

## **Das Teichfest (‘Īd al-Ġadīr)**

Das Teichfest ist ein äußerst wichtiger schiitischer Feiertag und findet am 18. DŪ I-Ḥiġġa statt. An diesem Tag gedenken die Schiiten dem Ereignis von Ġadīr Ḥumm. Bei Ġadīr Ḥumm handelt es sich um einen Ort zwischen Mekka und Medina, wo sich ein Teich in der Zeit des Propheten befand. Das Ereignis besagt, dass der Prophet Muhammad seinen Cousin ‘Alī ibn Abī Ṭālib zu seinem Nachfolger ernannt haben soll. Diese Situation wird sowohl von sunnitischen als auch von schiitischen Quellen überliefert; so soll der Prophet gesagt haben: „Für wen auch immer ich sein Herr [Mawlā] bin, so ist ‘Alī dessen Herr.“ [überliefert von Tirmidī] Sunniten interpretieren diese Überlieferung dagegen wesentlich anders, weil der sunnitischen Auffassung nach der arabische Begriff *Mawlā* eher als *Freund* und nicht als *Herr* zu deuten wäre. Die Frage nach dem legitimen Nachfolger des Propheten Muhammad entfachte einen regelrechten politischen Disput, welcher schließlich in die heutige Teilung *Sunniten* und *Schiiten* mündete.

Das Teichfest wird grundsätzlich in den islamischen Ländern mit schiitischer Mehrheit gefeiert. Dazu zählen insbesondere die Länder Iran und Aserbaidschan. Aber auch in bestimmten Regionen des Jemen und besonders in den irakischen Städten Nadschaf und Kerbala, die beide von großer Bedeutung für den schiitischen Islam sind, findet das Teichfest statt.